EINSAM, SELBST UNTER ANDEREN MENSCHEN? – IHR WERDET NACH HAUSE GERUFEN

Die Plejader, gechannelt durch Arkayla *

Ihr Lieben, es ist eine Freude, heute hier bei euch zu sein. Heute möchten wir über Gemeinschaft sprechen, denn tatsächlich *suchen* viele von euch hier in einem gewissen Maß nach Gemeinschaft – ob es das Suchen nach einer neuen Gemeinschaft ist oder ihr euch an einem neuen Ort wiederfindet, wo ihr euch gern mit der dortigen Gemeinschaft verbinden würdet, oder dass ihr Teil einer Familie seid, in der ihr euch wünschtet, es gäbe dort ein deutlicheres Gemeinschaftsgefühl.

Und so ist, wie wir zuvor schon ansprachen, Gemeinschaft für jede und jeden von euch etwas anderes. Denn in Wahrheit bedeutet Gemeinschaft einen gemeinschaftlichen und vertraulichen Umgang nicht nur mit anderen, sondern tatsächlich mit euch selbst.

Und ebenso ist auch Einsamkeit etwas, dem ihr in Wirklichkeit nur in euch selbst begegnet. Es gibt viele Menschen, die Einsamkeit erleben, obwohl sie von anderen Menschen umgeben sind, und ebenso auch viele, die einen Weg allein gehen und sich dennoch vollkommen erfüllt und zufrieden fühlen. Der Grund ist, dass, wenn man in innerer Gemeinschaft mit sich selbst lebt, wenn man in sich selbst an einen Ort angekommen ist, an dem die Gemeinschaft, die man sucht, durch die eigene Präsenz erfüllt ist, man die Gemeinschaft anderer nicht länger sucht oder braucht.

Und das bedeutet nicht, dass Gemeinschaft nicht etwas wäre, das man zutiefst genießen sollte. Ganz im Gegenteil. Es geht bei Gemeinschaft jedoch um eine Schwingung, die zuerst im Inneren beginnen muss. Hier in den Plejaden agieren wir als Eins. Wir sehen uns als einen lebendigen Organismus, jede und jeder Einzelne von uns ist darin Teil des Ganzen, wir fühlen eine tiefe familiäre Verbundenheit miteinander. Als Individuum danach zu streben, besser zu sein als die anderen, ergibt für uns keinen Sinn, denn dadurch würde man sich vom Kollektiv isolieren. Und sich selbst zu isolieren ist unnötig schmerzvoll. Und das nicht, weil *allein zu sein* schmerzhaft wäre, sondern weil man sich mit dem Isolieren aus der *Zugehörigkeit* löst, von dem Wissen, dass man *gehalten* wird, und davon, sich selbst als Teil von etwas Größerem zu sehen. Darum ist uns der Gedanke von Einsamkeit fremd.

Wenn wir nun jedoch euch als Menschen beobachten und die Einsamkeit fühlen, die einige von euch fühlen, sehen wir, dass der Grund für diese Einsamkeit in Wirklichkeit eine tiefgreifende Differenz in der Fähigkeit zu empfangen ist.

Der Wunsch nach Gemeinschaft dreht sich daher nicht wirklich um andere Menschen. Er dreht sich um den Glauben, dass man, wenn man von anderen Menschen umgeben sei, automatisch *empfange*. Und doch wird euch jeder, der in einer Gemeinschaft lebt, sagen, dass sie nicht zwangsläufig bedeutet, dass ihr immer empfangen werdet. Denn in Gemeinschaft zu *sein* bedeutet tatsächlich, das Gleichgewicht von Geben und Empfangen zu verstehen – nicht nur in Bezug auf materielle Dinge, nicht nur in Bezug auf eure Zeit und eure Präsenz, sondern tatsächlich, wie man einfach aus einem Zustand der Präsenz heraus *gibt und empfängt*. Und darauf läuft Gemeinschaft letztlich wirklich hinaus. In Gemeinschaft [Wortspiel im Video: " comm-unity / comm-union" – "Zusammen-Einsheit"; dieses Wortspiel ist immer gemeint, wenn hier im Text das Wort "Kommunion" verwendet wird], in *Kommunion* mit euch selbst zu sein, bedeutet, dass ihr euch *immer* als Teil einer Gemeinschaft fühlen werdet, weil ihr niemals Leere erfahren werdet.

Wir möchten euch darum vermitteln, was es bedeutet, in *Kommunion* mit euch selbst zu kommen, denn wir nehmen bei vielen von euch hier ein tiefgreifendes Gefühl von Einsamkeit wahr, und wir verstehen, dass ihr euch zu diesen Videos zum Teil deshalb hingezogen fühlt, weil sie euch helfen, euch als Teil von etwas zu fühlen, das sich endlich vertraut anfühlt. Dazu möchten wir sagen, ist, dass dies zu einem bestimmten Grad auch tatsächlich zutrifft, da ihr damit auf eine Frequenz reagiert, mit der sich derzeit sonst nur wenige Menschen verbinden. Doch das wird sich in den kommenden Jahren ändern, wenn immer mehr Menschen ihre Herzen für neue Wirklichkeiten öffnen.

Doch genau darum geht es tatsächlich: das Verständnis, dass Einsamkeit in Wirklichkeit aus dieser Ablösung eines Menschen von sich selbst herrührt und dass euer Besonders-Sein nicht daraus entsteht, Teil einer physischen Gemeinschaft zu sein. Eure Besonderheit, eure Freude daran, ihr selbst zu sein, ganz individuell *Ihr*, ist ein Geschenk an euch und gehört allein euch.

Es geht darum, in euer Herz zurückzukommen, zurückzukommen zu dem, wie ihr euch wirklich fühlt, zur Intimität eurer Verbindung mit euch selbst. Denn tatsächlich in eine *Kommunion* mit euch selbst zu kommen bedeutet, in eine tiefe Ebene der Intimität, eine Tiefe des Verstehens zu kommen, *wo* ihr euch *in* euch selbst *befindet*.

Je gewandter ihr werdet und die Fähigkeit entwickelt, wirklich bei dem zu verweilen, was in euch gegenwärtig präsent ist, desto mehr werdet ihr mit der Zeit diese Fähigkeit verfeinern und mehr und mehr in der Lage sein, den Raum für starke Emotionen zu halten, in dem sie gesehen, gehalten und zugelassen werden können und in diesem Prozess des Gesehen- und Gehaltenwerdens dann in einer *Kommunion* mit dem Rest von eurem Ihr alchemisiert werden können.

Euer Seelen-Selbst *ist* bereits in Kommunion mit der Lebens-Kraft, die durch euch fließt. Es ist die *Persönlichkeit*, die dies als Herausforderung empfindet. Sie ist es, die die Einsamkeit fühlt. Wenn ihr euch die Zeit nehmt, euch zu fragen: "Wie fühle ich mich wirklich?", und euch sogar noch *im* selben Moment, *in* der unmittelbaren Herausforderung, in eurer jeweiligen Lebens-Erfahrung *heraus zoomen* könnt, dann seid ihr nicht nur in der Lage, die starken Emotionen der Persönlichkeit zu beobachten. Ihr könnt dann auch das Feld des liebenden Bewusstseins wahrnehmen, das euer Seelen-Selbst ist, das ihr seid und das der Persönlichkeit Raum gibt und ihn hält. In dem Prozess, diese Ebene der Bewusstheit zu entwickeln, kommt ihr in eine tiefere *Kommunion* mit euch selbst.

Und während ihr in tiefgehender Bewusstheit und einem tiefen Respektieren und Achten diese Beziehung zu eurer Persönlichkeit entwickelt, und während die Persönlichkeit in euch weniger und weniger mächtig wird – noch immer präsent, aber nicht mehr so kontrollierend –, entstehen eine Lebendigkeit, ein Frieden und eine Neutralität, die sich anfangs vielleicht etwas leer anfühlen, mit der Zeit jedoch einfach friedvoll und doch sehr erfüllt sein werden, erfüllt vom Atem der Lebens-Kraft oder von Gott, wie ihr es nennen mögt.

Diese Energie, diese Verbindung, diese Intimität mit der Essenz eures Seins, das ist die wahre Kommunion, die wahre Gemeinschaft. Und das bedeutet nicht, dass ihr dies, um in eurer physischen Gemeinschaft zufrieden zu sein, bereits erreicht oder dieses Maß an Verbindung bereits entwickelt haben müsst, denn tatsächlich ist das nicht der Fall. Die Schönheit liegt vielmehr darin, dass ihr, wenn ihr euch in einer physischen Gemeinschaft befindet, von einer Gemeinschaft umgeben seid, deren größte Rolle darin besteht, euch Aspekte eurer selbst zurück zu spiegeln, die es der Intimität, in der ihr euch auf authentische Weise *auf euch selbst* bezieht, immer mehr ermöglichen, sich zu entfalten. Denn alles in eurer Lebens-Erfahrung ist tatsächlich darauf ausgerichtet, euch zu euch selbst zurückzubringen.

Darum, ihr Geliebten, wenn ihr euch einsam fühlt, möchten wir euch dies sagen: Kehrt zurück in euer Herz. Bleibt sitzen und *fühlt* die Einsamkeit. Seid mit ihr präsent. *Haltet* sie, sanft. Und während ihr dies tut, während ihr sie vollständig achtet, ehrt und in eine immer tiefere *Kommunion* mit euch selbst kommt, wird nicht nur das Gefühl der Einsamkeit bis hin zu dem Punkt nachlassen, an dem es verschwindet, es wird ersetzt werden durch ein Gefühl von Frieden und Zufriedenheit, und auch Energie. Denn wenn jemand an einem Glauben oder einer Emotion festhält, die für ihn oder sie sehr schwer ist, entsteht eine Enge, eine Verengung. Und wenn jemand durch eine Lebenserfahrung geht, in der er oder sie gezwungen ist, diesen Gefühlen zu *begegnen*, sie anzuschauen, und sie im Prozess des tiefen Fühlens transformiert, alchemisiert – dann entsteht in diesem Prozess eine Befreiung, und kommt mit dieser Befreiung eine Fülle an Energie.

Wir möchten euch hier sogar vermitteln, dass, wenn jemand hinübergeht, wieder zurückgeht hinter den Schleier, dann diejenigen, die ihn oder sie umgeben und durch den Trauerprozess gehen, oftmals eine tiefe Befreiung erleben. Das bedeutet nicht, dass sie darüber glücklich sind, doch es findet eine energetische Verschiebung statt, besonders wenn jemand krank war. Es gab dann eine Art Vorlauf vor dem Tod, und alle um ihn oder sie herum haben diese Energie mitgetragen, und wenn er oder sie hinübergeht, geschieht eine Befreiung, weil die Energie wieder fließt.

Und das ist es auch, wovon wir gesprochen haben, wenn wir von einem gebrochenen Herzen sprechen. Wenn ein Herz "bricht", dann bricht ein Herz *auf*. Einer Ausdehnung, einer Befreiung geht immer eine Verengung voraus. Wenn ihr euch daher in diesem Moment beengt, eingeengt fühlt, wisst, dass ihr euch auf große Ausdehnung vorbereitet.

Ihr Geliebten, wir werden nicht hier dasitzen und euch beteuern, dass ihr von vielen umgeben seid, die euch lieben – wenn ihr dies auch tatsächlich *seid*. Wir möchten euch keine Plattitüden senden, denn wir wünschen uns weit mehr für euch, dass ihr in die Verbindung mit der Wahrheit eures eigenen Wesens und Seins kommt. Wir laden euch ein, euch nach innen zu wenden, um die tiefgehendste Gemeinschaft zu suchen, die ihr je erfahren könnt.

Richtet eure Aufmerksamkeit nach innen. Sucht die Intimität, die euren Namen singt, die euch nach Hause ruft in eure Mitte. Ihr seid nicht einsam, ihr Geliebten. Ihr seid einfach verloren gegangen und werdet nun nach Hause gerufen. Denn ja, tatsächlich ist dieses Gefühl der Einsamkeit in Wahrheit ein Lied, ein Seelenlied, das euch nach Hause in euer Herz singt, ihr Geliebten.

Quelle: ©Arkayla
Übersetzung: Yvonne Mohr - https://www.lichtderwelten.de/
Deutscher Text: https://www.lichtderwelten.de/index.php/geistige-welt/channelings-anderer/einsam-selbst-unter-anderen-menschen-ihr-werdet-nach-hause-gerufen--die-plejader--arkayla